

SONNENGRUSS IM GLAS

Horst Bretz, Johannes Becker-Landgraf und Frank Meiser geben alles dafür, die Heimat ihrer Weine schmeckbar zu machen – eine Herzensangelegenheit. Der ›Herabschauende Hund‹, der ›Sonnengruß‹, ›Schildkröte‹, ›Krieger‹ oder auch ›Taube‹ sind einmal keine Weinlagen, sondern Asanas, die die drei Winzer im Bechtolsheimer Yoga-Zentrum Rheinhessen üben. Um fit zu werden für ihre nächsten Ausflüge ins Reich von Petersberg und Alzeyer Rotenfels.



Der Petersberg ist der ›Einsame Berg‹ Rhein Hessens, eine 246 Meter hohe, verzauberte Insel in der Dünung der Weinberge. Auf dem Gipfel thront die Ruine der St. Peter Kirche aus romanischer Zeit. Zahlreiche Seitentäler gehen von hier ab mit einer enormen Vielfalt an geologischen Expositionen, Bodenarten und je eigenem Kleinklima. »Hier haben wir Pectunculus-Muscheln aus einem Urmeer, mächtige Anschwemmungen verschiedener Tongebilde, mit Kalkmergel und großen Zwischenlagern an Muschelkalk«, erläutert Johannes Landgraf. Landgraf gibt seinen famosen Burgundern und trockenen Rieslingen ein ungewöhnlich langes Leben mit. Der grandiose 2008er ›Herrgottspfad‹ offenbart erst jetzt seine mineralischen Schätze. Auch der 2011er ist Lichtjahre entfernt von der ›Infantilisierung des Geschmacks‹ – wunderbare Zeitschnecken! Ebenso die herrlichen Spätburgunder, wie der herrlich transparente ›Muschelkalk‹ mit seinem tiefen Kirscharoma. Oder der ›Rosenberg‹, der noch tiefer geht und noch dunklere Töne anstimmt. Dazu kommt ein Weißburgunder-Ortswein, der Blüten, Steinobst und Mineralien mit köstlichem Schmelz umhüllt, während der Muschelkalk-Weißburgunder das Extreme herauskitzelt: In all diesen Weinen schmeckt man das salzige Urmeer und den Einsamen Berg als Berg- und Talfahrt auf höchstem Niveau!

Der Pionierbetrieb hier ist jedoch Bretz. Horst Bretz ringt seinen Weinen vom Berg mit großer Schöpferkraft immense Facetten und immer auch ein Lächeln ab. Das Weingut Bretz selbst steht für weit mehr als südlich-heitere Idylle von blühendem Oleander, Feigenbäumen und mediterranem Innenhof; es ist ein Generationenwerk mit einem tollen Team und einer stylishen Gutsvinothek. Eine schicke Weinbar im Grünen mit Lounge-Atmosphäre ist im Entstehen. Der entspannte Hausherr ist immer für einen lockeren Scherz zu haben. In seinen Weinen zoomt er den Petersberg so eindrucksvoll in die Totale, dass die Konsumenten begeistert sind. Sein Sauvignon Blanc ist der Schluck ins Fruchtfleisch, vollgepackt mit Cassis, Stachelbeere, etwas Brennessel und Melone. Herrlich saftigen Verve bieten Rieslinge und Weißer Burgunder, aber auch der sanft golden glänzende, explosive, edelsüße Riesling ›Cold Harvest‹: zu den Festtagen eine aufregende Entdeckung! Mich begeistern

aber auch die Roten, wie der kalibrierte Frühburgunder, der durchtrainierte St. Laurent oder ein Flaggsschiff wie die Cuvée aus Merlot und Cabernet Sauvignon. Bretz Faustpfand sind die alten Cabernetstöcke aus den frühen 1990er-Jahren: butterweich im Tannin, mit Rauch, Minzfrische, Cassis, Schwarzkirsche und Tabak. Auf nach Bechtolsheim!

Aber unbedingt mit einem Zwischenstopp in Gau-Köngernheim, wo Frank Meiser ein ganzes Ensemble mit stilvollem Gästehaus und der urigen beliebten Weinwirtschaft ›Poppenschenke‹ in petto hat. Wie ihr Macher tragen auch die Weine nie dick auf. Bereits der Silvaner-Gutswein ist so feinstrahlend, floral-frisch und sanft-würzig, dass er die Landschaft an den Gaumen zaubert. Die wunderbare feine Fruchtigkeit ist subtil in einen kühlen und eleganten Schmelz eingebunden. Ein Eindruck, den ich auch bei den Weißburgundern gewinne, die gelbfleischig und mit zartem Zitruszug etwas von der lichten Weite Rhein Hessens schmecken lassen. Der ›Herrgottspfad‹ evoziert mit seiner kalkigen und pikanten Präsenz sogar den Einsamen Berg. Faszinierend an Meiser ist der weit gespannte Bogen: Seine Weinberge erstrecken sich weit über Alzey hinaus bis nach Weinheim (›Kirchenstück‹), Lonsheim (›Mandelberg‹) und den Petersberg. Aus dem Kirchenstück stammt ein köstlich nach Rosen, Pfirsich und Litschi duftender trockener Gewürztraminer von exemplarischer Eleganz. Meisers Nukleus ist jedoch der ›Alzeier Rotenfels‹, der im Kernstück ein rarer, zeitloser Rotliegender ist und die Kraft des Feuersteins bündelt. Meisers 2004er ist der Geniestreich: immens gebündelte Kraft, rassige Exotik, steiniges Innenleben und auf Anfrage noch zu haben – ebenso wie der vitale, schwingvolle und energiegeladene 2012er. Der nächste Sonnengruß mit ganz großem Effekt! ml

VivArt SERVICE

www.weingut-becker-landgraf.de

www.weingutbretz.de

www.weingut-meiser.de; www.landhaus-meiser.de

www.yoga-zentrum-rheinessen.de